Erasmus+ Projektmanagement in der Schule

Strukturen für nachhaltige internationale Begegnungen

Unsere fünf Leitprinzipien

Erfolgreiche Erasmus+-Arbeit ist kein HEXENWERK — sie basiert auf fünf Grundhaltungen, die alle Strukturen und Entscheidungen prägen.

Verbindlichkeit

Klare Zuständigkeiten, Termine und Absprachen

Sichtbarkeit

Wertschätzung und Motivation für Auslandserfahrungen

Verankerung

Erasmus+ als Teil der gesamten Schule

Kollaboration

Gemeinsam organisieren, Verantwortung verteilen

Leidenschaft

Spaß behalten, Erfolge feiern, Begeisterung weitergeben

KAPITEL 1

Vom Projekt zur schulischen Struktur

Wie Erasmus+ von einer isolierten Initiative zur schulischen Querschnittsaufgabe wird.

Verankerung: Schritt für Schritt

Erste Kontakte knüpfen

Nutzen Sie **Fortbildungen und Teacher Academy**.

Schulleitung einbinden

Binden Sie Führungskräfte früh ein, z.B. Jobshadowing.



Elternkontakte erfragen

Bitten Sie Eltern um internationale Verbindungen.

Regelmäßige Vorstellungen der Aktivitäten in GLK

Erasmus+ ins Kollegium. Und das nicht unter SONSTIGES am Ende

von ersten Kontakten bis zur institutionellen Verankerung.

Das Ziel

Erasmus+ als **schulische Querschnittsaufgabe** — nicht als isolierte AG. Internationale Arbeit gehört zum Selbstverständnis der Schule, wird von der Schulleitung getragen und im gesamten Kollegium sichtbar gemacht.

- Schulleitung von Beginn an ins Boot holen — Jobshadowing ist dafür ein idealer Einstieg.







TOP 1: Bericht aus **Prag:** Job Shadowing

Schule mal anders: persönlicher, offener, individueller. An der kleinen tschechischen Schule *skola da vinci* in der Nähe von Prag ist das schon Wirklichkeit.

Was sind die größten Unterschiede?

- deutlich kleinere Klassen
- individuelle Schwerpunkte aus dem Lehrplan
- projektbezogenes Arbeiten
- eigenes Lerntempo
- von Klein bis Groß lernen alle unter einem Dach

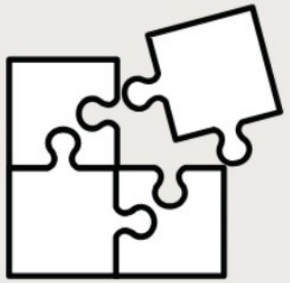
Die Schule ist gemütlich gestaltet, überall gibt es Sitzgelegenheiten und Gestaltungselemente aus Holz.

Was fällt auf?

Die SuS nutzen ihre Freiheiten selbstverständlich und wissen, dass sie ihren Schultag selbst aktiv mitgestalten können. Dennoch wird das von den Kindern sehr unterschiedlich genutzt.
Das Smartphone ist hier überall erlaubt, auch W-LAN gibt es in allen Bereichen. Die Jugendlichen sollen lernen, für Ihren Lernerfolg und ihr persönliches Vorankommen Verantwortung zu übernehmen.
WIr haben zahlreiche Anregungen erhalten und werden diese in die Schulentwicklungsarbeit unser jungen Schule einfließen lassen.

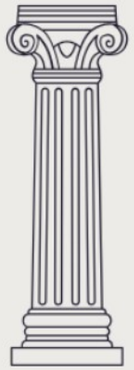
K. Alber und A. Schuster

Verbindungen und Verankerungen



Leitlinie Johanna Moosdorf:

- kulturelle Offenheit und Vielfalt



Weitere Schnittstellen:

- NAWI: Nachhaltigkeit (3xGruppen-Mobilitäten in JG9)
  - Projekt: Wasserstoffautos (LIE/RUG)
- Fach: Geschichte (Gruppen-Mobilität Erinnerungskultur)
- GeWi-Profil (europäische Identität JG10)
- AG Demokratie (Projekttag JG8)
- Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage
- CLIL (Neu: ab JG 6)

Johanna Moosdorf SJ 2026_2027

KAPITEL 2

Kontakte aufbauen – Partnerschaften entwickeln

Vom ersten Kennenlernen zur tragfähigen, langfristigen Schulpartnerschaft.



TIPP:

Schulkontakttabelle von Anfang an anlegen:

	Name der Schule und Ort	Homepage-Link	OID (auch wenn Schule keine ERASMUS+ Schule ist brauchen wir diese für die FINANZIERUNG)	Namen der Kontaktpersonen (FS-LK, ggf. Erasmus-Koordinator(in), Schulleitung) und E-Mail Adressen	ERASMUS+ Schule (ja/nein)	JOB Shadowing im Jahr 2024 möglich?	Alter und Klasse der Schülerschaft, die für den Austausch in Frage kommt	Digitale interaktive Ideen im Voraus / Nachgang angedacht/geplant? Weitere Projekte	Praktika-Struktur vor Ort vorhanden? Möglichkeit eines ERASMUS+ Praktikum (2Wochen) SJ 2025	INCOMING Wochen a) Nach den Herbstferien: 20-27.10 b) Im November: 03.11-10.11 c) Im Dezember 08.12-15.12 OUTGOING: 02.-09.03.2025

Der Kontaktaufbau-Prozess

Kontakte finden

Trainings, Netzwerke, ESEP
https://school-education.ec.europa.eu/en?prefLang=de
Stammtisch

WER HAT einen europ.KONTAKT?
Eltern- und Kollegiums-Mail

Persönlich treffen

Schnell von E-Mail zu Video/Meeting
TIPP: 1.Kennenlern-PP



Machbarkeit klären

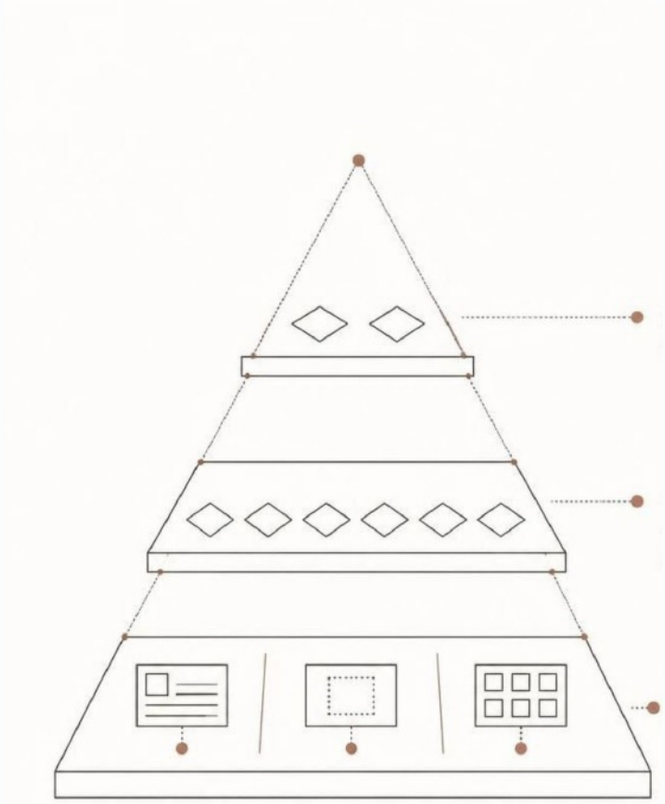
(1) Gruppengröße
(2) Zeitplan
(3) Rahmen

Partnerschaft entwickeln

Gemeinsame Ziele, Job-Shadowings statt vorbereitende Besuche möglich

Der Schlüssel liegt im schnellen Wechsel vom digitalen Erstkontakt zur persönlichen Begegnung

Die Erasmus-Organisationsstruktur



Leitungsteam
2 Personen, wöchentlicher Jour fixe — klare Verantwortlichkeit an der Spitze

Erasmus-AG
Ca. 5–6 Lehrkräfte, 4 Treffen pro Schuljahr — Aufgaben werden verteilt

Interessierte Lehrkräfte
Multiplikation im Kollegium (Bsp. FOBI, Etwinning, Job-Shadowing, Experten)

Erasmus+ ins Schulleben integrieren

Vorhandene Formate nutzen

Sprachentage, Projekttage und Workshops als natürliche Bühne für Erasmus+-Themen

Gäste einbinden

Internationale Besuchende aktiv ins Schulleben integrieren — Schulhausrallyes, Kultur-Workshops

Ressourcen teilen

Erasmus-Anschaffungen (z. B. Tablets) für die gesamte Schulgemeinschaft zugänglich machen

Im Jahresplan verankern

Termine (AG, Mobilitäten Incoming, Outgoings - Klassenarbeit-/Klausurplanung) für das Folgejahr bereits im Mai/Juni im Schuljahresarbeitsplan festschreiben

Jobshadowings / vorbereitenden Besuch strategisch nutzen

Mehr als eine Hospitation

Entscheidender erster Schritt zur echten Partnerschaft. Es schafft gegenseitiges Verständnis für Schulstrukturen, Arbeitsweisen und Erwartungen — bevor die inhaltliche Planung beginnt.

Kernprinzip: ERWARTUNGSHALTUNGEN klar kommunizieren

z.B. auch Treffen mit Experten für bestimmte Bereiche
Zeitplan vor Abreise präzisieren / nachsteuern



Partnerschule kennenlernen

Strukturen, Alltag und Schulkultur verstehen

Schulentwicklungsthemen beobachten

Inhaltliche Schnittmengen finden / Hospitieren / Gespräche mit Experten

Gruppenmobilitäten vorbereiten

Zeitrahmen, Logistik und Erwartungen abstimmen

SEPTEMBER 2024

INKLUSIONSEXPERTISE AUS ITALIEN - EIN BESUCH VON CLAUDIA BELLINI

Claudia besuchte uns im September aus Italien als sonderpädagogische Expertin und bildete uns nicht nur fachlich zum Thema "Inklusion" fort, sondern gab uns praktisch Anregungen, wie wir Inklusion noch stärker in unserer Schulgemeinschaft leben können.

Wir schauten nicht schlecht, als sie uns aufzeigte, dass in Italien mehrere sonderpädagogische Fachkräfte pro Klasse zur Verfügung stehen, um ein gemeinsames Lernen aller Schülerinnen und Schüler zu ermöglichenund sie in ihren individuellen Bildungszielen zu unterstützen. Doch auch wenn die Bedingungen bei uns anders sind, haben wir neue Ideen, was Förderung, Sichtbarkeit und Toleranz im Bereich Inklusion betrifft.

Wir danken ihr für ihren Enthusiasmus und die hilfreichem Tipps!

Annika Ganse

KAPITEL 3

Internes Management — Strukturen schaffen

Klare Rollen, verlässliche Abläufe und gemeinsame Verantwortung machen Erasmus+ dauerhaft tragfähig.

Standardisierte Abläufe etablieren

1

Check-in vor Mobilitäten

Dokumente prüfen, Absprachen treffen, offene Punkte klären, bei Gruppenmob auch Elternabend, Tablet-Ausgabe, Notfallnummer vor Ort, Vertretungsplanung zuarbeiten

2

Mobilität durchführen

Verbindlich, sichtbar, mit klarer Rollenverteilung im Team, Evaluation

3

Check-out nach Mobilitäten

Dokumentation, EU-Survey, Beneficiary Module, Newsletter-Beitrag, Rückgabe ERASMUS-Tablet

4

Netzwerkpflege

Weihnachts- und Sommergrüße an Partner — Beziehungen aktiv halten

Wer Abläufe einmal sauber definiert, entlastet das gesamte Team — Jahr für Jahr.

Termine SJ 2026_2027 ERASMUS+

September 2026

AG **Dienstag, 1.09.2026** nach Treffen mit Celine – koll U-hospis)

Freitag, 18.09.2026 Alicante-Workshop Spanisch (Kie,Kre,Sam,Dar,neu(?))

Donnerstag, 24.09.2026

Check-out LK Einzelmobilitäten (TEL, SCÖ, DAR) (nach dem 3. Block)

Montag, 28.09.2026

Beginn Begleitung Einzelmobilitäten **(28.–30.09.)**

Oktober 2026

Donnerstag, 08.10.2026 | 17:00 Uhr

Elternabend JG 9 Schüleraustausch / JG 11 Niederlande

Montag, 26.10.2026 | 15:40–16:40 Uhr

Auswertung Einzelmobilitäten ERASMUS+

Mittwoch, 28.10.2026 | 15:00 Uhr

Workshop ERASMUS-Projekt (HAL/DAR)

großer ABSCHLUSSBERICHT bis 31.10

November 2026

Montag–Freitag, 02.–06.11.2026

Incoming (3 x)

2x Abends:

Do: 5.11. mit LK Essen gehen

Fr: 6.11. Disko / Aperitvo alle TN der AG wäre schön ;-)

Donnerstag, 05.11.2026 | 15:00 Uhr

Workshop ERASMUS-Projekt (HAL/DAR)

Mittwoch, 18.11.2026

1. Newsletter: ohne Bericht S-Aus Incoming / ggf. mit DAZ-Klasse

Montag, 23.11.2026-27.11.2026

Incoming Niederlande

Dienstag, 24.11.2026 (?)

2. AG-Treffen *(ohne HAL?)*

Donnerstag, 26.11.2026 | 15:00 Uhr

Workshop ERASMUS-Projekt (HAL/DAR)

Montag–Freitag, 23.–27.11.2026

Incoming Niederlande

Januar 2027

Dienstag, 05.01.2027

3. AG-Treffen

Montag, 11.01.2027 | 17:00–18:00 Uhr (HAL; DAR; MAR)

Informationselternabend JG 7 und 8, Auslandsreisen ERASMUS+ / England im Schuljahr 2027/2028

Freitag, 15.01.2027

Tag der offenen Tür

Dienstag, 19.01.2027 | 17:00 Uhr

Elternabend JG 9 Frankreich

Mittwoch, 20.01.2027

Projekttag Demokratie (JG 8)

Workshops der ehemaligen Einzelmobilitäten (Johanna, Larissa, Senta)

2. Newletter inkl. Bewerbungen für England / ERASMUS+ + Rückblick S-Austausche

(Montag 1.02/ Dienstag 2.02)

März 2027

Donnerstag, 04.03.2027 | 15:00–16:30 Uhr

Check-out LK alle Schüleraustausche

Montag–Freitag, 08.–12.03.2027

Outgoing JG 9

Mittwoch, 10.03. – Dienstag, 16.03.2027

Frankreich-Austausch

Dienstag, 16.03. – Montag, 22.03.2027

Incoming Frankreich

Montag, 12.04.2027 (2.Woche nach Osterferien)

Frist für S-Produkte S-Austausche / Aufholen U-stoff / Abrechnungen LK / Abrechnung Gruppenaktivitäten, Fotos auf Boards etc.

April 2027

Montag–Freitag, 19.–23.04.2027

Outgoing JG 11 Niederlande

Mai 2027

Dienstag, 11.05.2027

4.AG-Treffen mit Pizza Essen

Juni 2027

Dienstag, 15.06.2027

Feierliche Übergabe der Europässe (alle TN der AG)

3. und letzte Ausgabe Newsletter

JOHANNA MOOSDORF

KAPITEL 4

Finanzielle Strukturen

Empfehlung: Schulkonto für selbstständig akkreditierte Einrichtungen (Alle Ein- und Ausgänge haben **ERASMUS im Verwendungszweck**)

Zentrale Kostenübersicht

Eine zentrale Excel-Übersicht für jeden Mittelabruf (chronologisch sortiert)

Finanzielle Transparenz

Regelmäßige Kommunikation des Finanzstatus an die Erasmus-AG schafft Vertrauen und fördert die Zusammenarbeit.

Standardisierte Erstattung

Ein klares Erstattungsformular für tatsächlich entstandene Kosten vereinfacht die Abrechnung

Schülerbeitrag / Eigenanteil

Grundidee: für Aktivitäten während des Incomings

JOHANNA MOOSDORF

Finanziert von der Europäischen Union

Erasmus+

Abrechnung von Ausgaben / Quittungen

Projekt:	*Job Shadowing/Fortbildung/Experten/Schülermobilität*
eingereicht durch:	[redacted]
Zeitraum:	29.06.2025 – 06.07.2025

Betreff	Betrag	Bemerkung
Unterkunft	422,82 €	
Hin- und Rückflug	268,90 €	
Hin- und Rückfahrt (Bus)	45,18 €	Flixbus Leipzig ↔ Flughafen BER
Taxi	50,00 €	Transfer Großraumtaxi zur Unterkunft
Flughafen BER	12,90 €	
Pubbesuch Montag	61,82 €	
Harbour Bar	38,00 €	

Planung und Buchung

Eine vorausschauende Planung und flexible Buchung sind entscheidend für reibungslose Erasmus+-Mobilitäten.

Frühzeitige Buchung

Sichern Sie Mobilitäten und **Unterkünfte Lehrkräfte 6-9 Monate** im Voraus, um bessere Konditionen zu erhalten

Flexible Optionen

Wählen Sie nach Möglichkeit Unterkünfte mit **Stornierungsoptionen,** um auf unvorhergesehene Änderungen reagieren zu können.

Schnelle Abwicklung

Sorgen Sie für eine direkte Anbindung des Leitungsteams an das **Schulkonto** für eine zügige Bearbeitung von Buchungen und Zahlungen.

frühzeitige Planung schafft Flexibilität.

Tipp: Gruppenbuchungen bei der Lufthansa sind möglich – das lohnt sich für Gruppenmobilitäten.

Sichtbarkeit in der Schulgemeinschaft

Europass-Verleihung

Erfolge der Mobilitäten öffentlich und feierlich würdigen, um Anerkennung zu schaffen und die Gemeinschaft einzubinden.

Physische Präsenz

Eine **Erasmus-Vitrine und eine Europakarte** an gut sichtbaren Orten im Schulgebäude platzieren.

Regelmäßige Kommunikation

Einen **dreimal jährlichen Newsletter (über CANVA - Vorteil:kollaborativ)** sowie digitale Screens im Eingangsbereich für aktuelle Informationen nutzen.

Digitale Präsenz

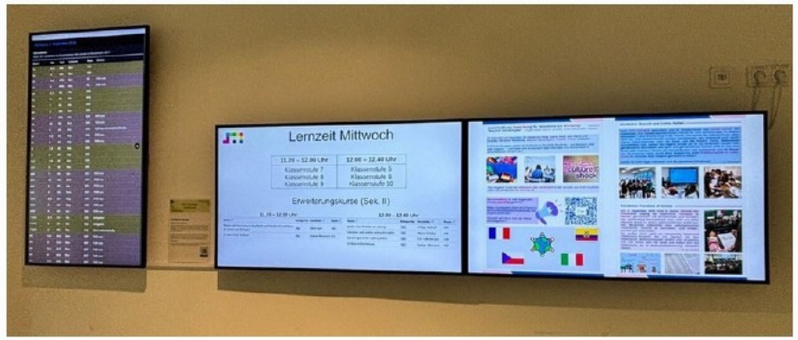
Eine **Erasmus-Sektion auf der Schulhomepage** einrichten, die Projekte und Erfahrungen präsentiert.

Merchandise

Erasmus-Merchandise wie Taschen mit dem Schullogo an Gäste und Teilnehmende verteilen, um Identifikation zu fördern.

Sichtbarkeit schafft Wertschätzung – und Wertschätzung schafft Motivation.

Sichtbarkeit in der Schulgemeinschaft







Sichtbarkeit schafft Wertschätzung – und Wertschätzung schafft Motivation.

Erfolgreiches Erasmus-Projektmanagement

Erfolgreiches Erasmus+-Projektmanagement bedeutet nicht, so viele Mobilitäten wie möglich zu organisieren.

Wir setzen auf: lieber weniger Partner und mit 1 sehr stabilen Partner mehrere Projektmöglichkeiten (Gruppe, Einzel, Job-shadowing, Etwinning Projekte)



Wiederholung erfolgreicher Konzepte schafft Entlastung in Vorbereitung und Durchführung

Der Schlüssel liegt in einem systemischen und nachhaltigen Ansatz

Zurück zu unseren fünf Leitprinzipien

Verbindlichkeit

Klare Absprachen, Fristen und Verantwortlichkeiten sichern die Teilnahme und den Projekterfolg.

Sichtbarkeit

Die Würdigung von Erfolgen und transparente Kommunikation stärken die Anerkennung.

Verankerung

Feste Integration in den Schulalltag und die Unterstützung aller Akteure garantieren Nachhaltigkeit.

Kollaboration

Aktive Zusammenarbeit intern und mit Partnerschulen fördert den Austausch und gemeinsame Ziele.

Leidenschaft

Persönliche Begeisterung und gemeinsame Erlebnisse machen Erasmus+ lebendig und inspirierend.

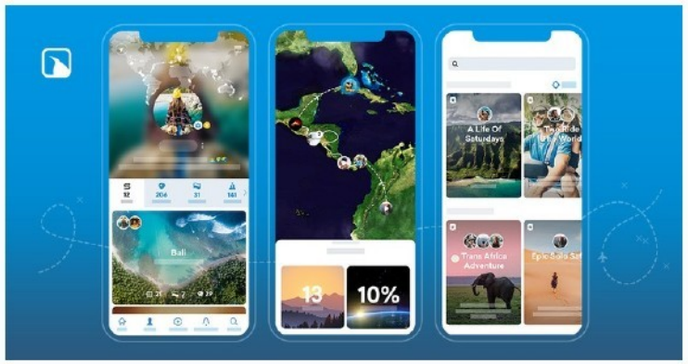
Offizielle Plattformen & Ergänzende Tools

Offizielle Plattformen

ESEP (Partnersuche), Beneficiary Module (Verwaltung), Europass (Zertifizierung).

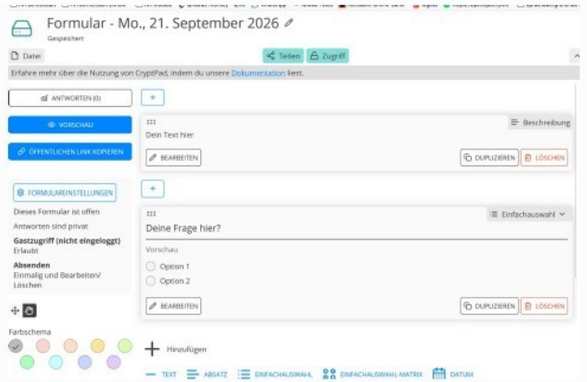
Reisetagebuch & Rallyes

FindPenguins für Reisetagebücher, Actionbound für digitale Rallyes.
https://de.actionbound.com/ kostenpflichtig für eigene Bounds erstellen / Vorteil: auch Partner können Account nutzen
https://findpenguins.com/ kostenlos





Offizielle Plattformen & Ergänzende Tools



Kollaboration & Dokumentation

CryptPad (Formulare Bewerbungen) , EduMaps, Padlet für gemeinsames Arbeiten und Dokumentieren.
https://cryptpad.fr/ - einen Account für ERASMUS Themen anlegen

https://www.edumaps.de/42172/288154/la21ehtmr8/1li8urhf8d (BSP Johanna Moosdorf)
https://www.edumaps.de/

Feedback & Evaluation

Mentimeter für interaktive Abfragen und Stimmungsbilder.
https://www.mentimeter.com/de-DE

Offizielle Plattformen & Ergänzende Tools

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1	Name	Vorname	Klasse	Note 2. FS	Note Englisch	Notenschnitt letztes HJ	Notenschnitt Kopfnoten	Punkte	Inklusionsstatus	Engagement Schule	Engagemnet außerhalb	Qualität Einreichung Bewerbung	Einschätzung FLK	Punkte	Gesamtpunktzahl	
2			9_1	2	2	1,8	1,67	8,265	nein	ja	ja	10	9	8,4285714	8,346785714	
3			9_2 (Paris + Prag), Katze	1	2	1,18	1	9,41	nein	ja	ja			5,7142857	7,562142857	eig Zimmer
4			9_2					#DIV/0!						0	#DIV/0!	eig Zimmer
5								#DIV/0!						0	#DIV/0!	
6								#DIV/0!						0	#DIV/0!	
7								#DIV/0!						0	#DIV/0!	
8								#DIV/0!						0	#DIV/0!	
9								#DIV/0!						0	#DIV/0!	
10																
11																

Transparente Antragsbewertung

Ein klares Punktesystem mit Kriterien nach europäischen Zielen.

KAPITEL 5

Ergebnissicherung & Dokumentation

Strategien zur Erfassung und Weitergabe von Projektergebnissen und Erfahrungen.



Ein zentraler Ort für alles

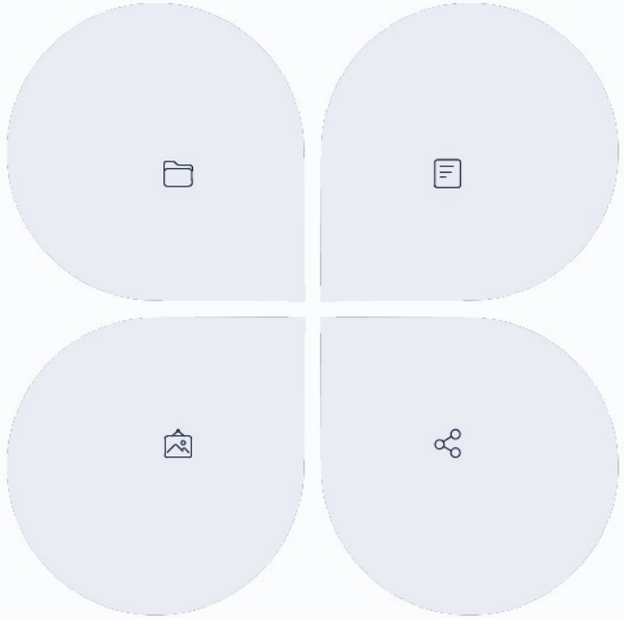
EduMaps bietet eine zentrale digitale Pinnwand, die verschiedene Funktionen und Materialien bündelt.

Ordnung & Überblick

Weniger Datei- und Ordnerchaos durch eine zentrale Struktur.

Inhalte sammeln

Fotos, Links, Aufgaben, Dokumente und Ergebnisse an einem zentralen Ort.



Material- & Ergebnispool

Als Plattform für Ergebnisse, Material und Erasmus-Dokumentation.

Wiederverwendung

Einfaches Wiederverwenden von Materialien für Newsletter, Berichte und Präsentationen.

Ein zentraler Ort statt vieler Einzeldateien reduziert Komplexität erheblich.

Das Schüler-für-Schüler-Prinzip

Ehemalige berichten

Ehemalige inspirieren jüngere mit persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen aus den Mobilitäten.
z.B. Demokratietag bei uns in 2027 oder bei Informationsveranstaltungen

Lehrkräfte teilen

Lehrkräfte erzählen von ihren internationalen Erlebnissen und den Vorteilen des Austauschs für Schüler und Schule.

Schulvideo als Projekt

Ein internationales Schulvideo, produziert als Schülerprojekt (z.B. im Englischunterricht), zeigt Vielfalt und Möglichkeiten.

Elternabend

Informationsabende für Eltern ca. 6 Monate vor den Mobilitäten schaffen Transparenz und binden die Familien ein. Auch hier ehem.Eltern berichten.

Persönliche Geschichten und direkte Begegnungen motivieren stärker als reine Ankündigungen.

Motivation und Ansprache

Effektive Strategien, um Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte für Erasmus+ zu begeistern und zur Teilnahme zu motivieren.

Europass als Mehrwert

Betonen Sie den konkreten Nutzen des Europass für Lebenslauf und zukünftige Bewerbungen der Teilnehmenden.

Einstieg durch Incoming

Das Hosting internationaler Gäste (Incoming) senkt die 1. Hemmschwelle für die eigene Teilnahme an Mobilitäten.

Persönliche Ansprache

Direkte Gespräche mit potenziellen Interessenten sind effektiver als allgemeine Durchsagen oder Aushänge.

Lehrkräfte einbinden

Fachlehrkräfte und Klassenleitungen direkt im Unterricht ansprechen und in die Informationsweitergabe involvieren.

QR-Code für Anmeldung

Ermöglichen Sie eine unkomplizierte und schnelle Registrierung über einen direkt verknüpften QR-Code.

Persönliche Geschichten

Authentische Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmender motivieren



KAPITEL 6

Kofinanziert von der Europäischen Union

Gruppenmobilitäten organisieren

Kniffs und Tricks

Incoming-Woche organisieren

Für einen reibungslosen Ablauf: **Wir versuchen mehrere Gruppenmobilitäten in der gleichen Woche kommen zu lassen.**
Hier auch auf Anzahl der Kinder aus einzelnen Klassen achten (Klassenraum hat max Kapazität für 30 SuS)
Wir teilen uns in AG die Aufgaben für diese Woche: ÖPNV, Zeitgeschichtliches Forum, Workshop-Buchung



1. **Empfang am Bahnhof**
   Herzliche Begrüßung der Gäste mit vorbereiteten Schildern sorgt für einen guten ersten Eindruck.

2. **QR-Code "Hot Tips"**
   Ein QR-Code mit Empfehlungen für lokale Gastronomie, Freizeitaktivitäten und kulturelle Highlights.

3. **Wochenkarten ÖPNV**
   Organisation von Wochen-Tickets für den öffentlichen Nahverkehr ermöglicht unkomplizierte Mobilität.

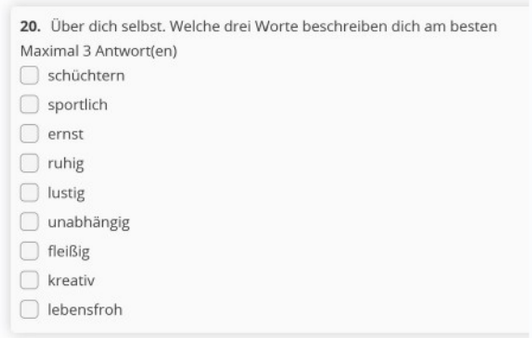
4. **Digitale Rallyes**
   Interaktive Stadtführungen oder Schul-Rallyes mit Tools wie Actionbound fördern das Kennenlernen.

5. **Abschlussfeier**
   Eine von Schülern (Catering, Musik, Präsentation) organisierte Party stärkt die Gemeinschaft.

Tipp: Eine eigene Erasmus-E-Mail-Adresse anlegen und alle Tools (Actionbound, CryptPad …) darüber registrieren – so hat das ganze Team Zugriff.

Einmal bewährte Konzepte für die Incoming-Woche wiederverwenden.

Matching: Persönliche Passung


20. Über dich selbst. Welche drei Worte beschreiben dich am besten
Maximal 3 Antwort(en)
- schüchtern
- sportlich
- ernst
- ruhig
- lustig
- unabhängig
- fleißig
- kreativ
- lebensfroh

Standardisierter Abfragekatalog

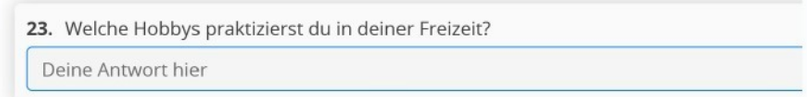
Geschlecht / okay auch mit anderen Geschlecht (?),
Bewerbung für mehrere S-Austausche (?) inkl. Präferenzen
bereit auch 2 Gastschüler(innen) aufzunehmen

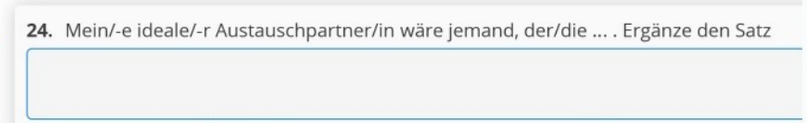
Individuelle Bedürfnisse

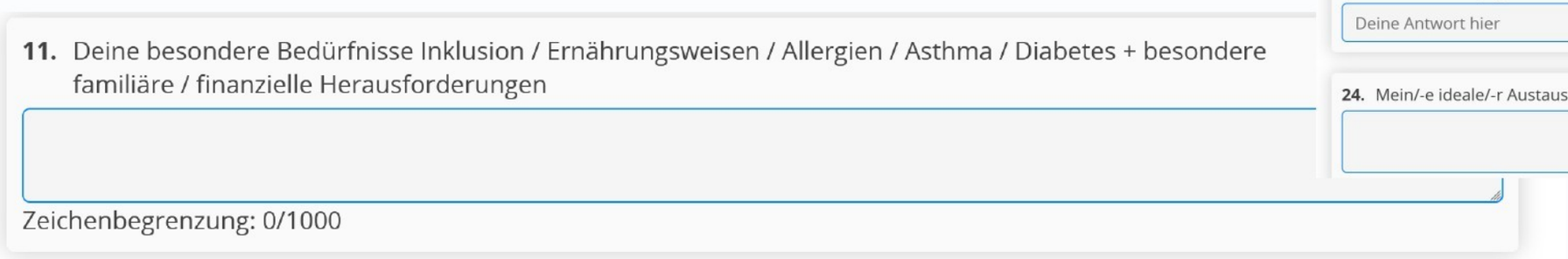
Diätische Anforderungen und Allergien bereits in der Planungsphase erfassen,
Besondere Bedürfnisse durch offene Frage

Persönlicher Fit

Berücksichtigung von Persönlichkeitsmerkmalen (z.B. introvertiert/extrovertiert) und spezifischen Interessen der Teilnehmenden für optimale Gruppenkonstellationen.


23. Welche Hobbys praktizierst du in deiner Freizeit?
Deine Antwort hier


24. Mein/-e ideale/-r Austauschpartner/in wäre jemand, der/die ... . Ergänze den Satz


11. Deine besondere Bedürfnisse Inklusion / Ernährungsweisen / Allergien / Asthma / Diabetes + besondere familiäre / finanzielle Herausforderungen
Zeichenbegrenzung: 0/1000

Während der Mobilität

Stimmungsabfragen

Kurze, regelmäßige Stimmungsabfragen helfen, Probleme frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren.

Schülerdokumentation

Schüler:innen übernehmen täglich Verantwortung für Fotos und kurze Berichte, um Erlebnisse festzuhalten.

Gemeinsame Mindmap

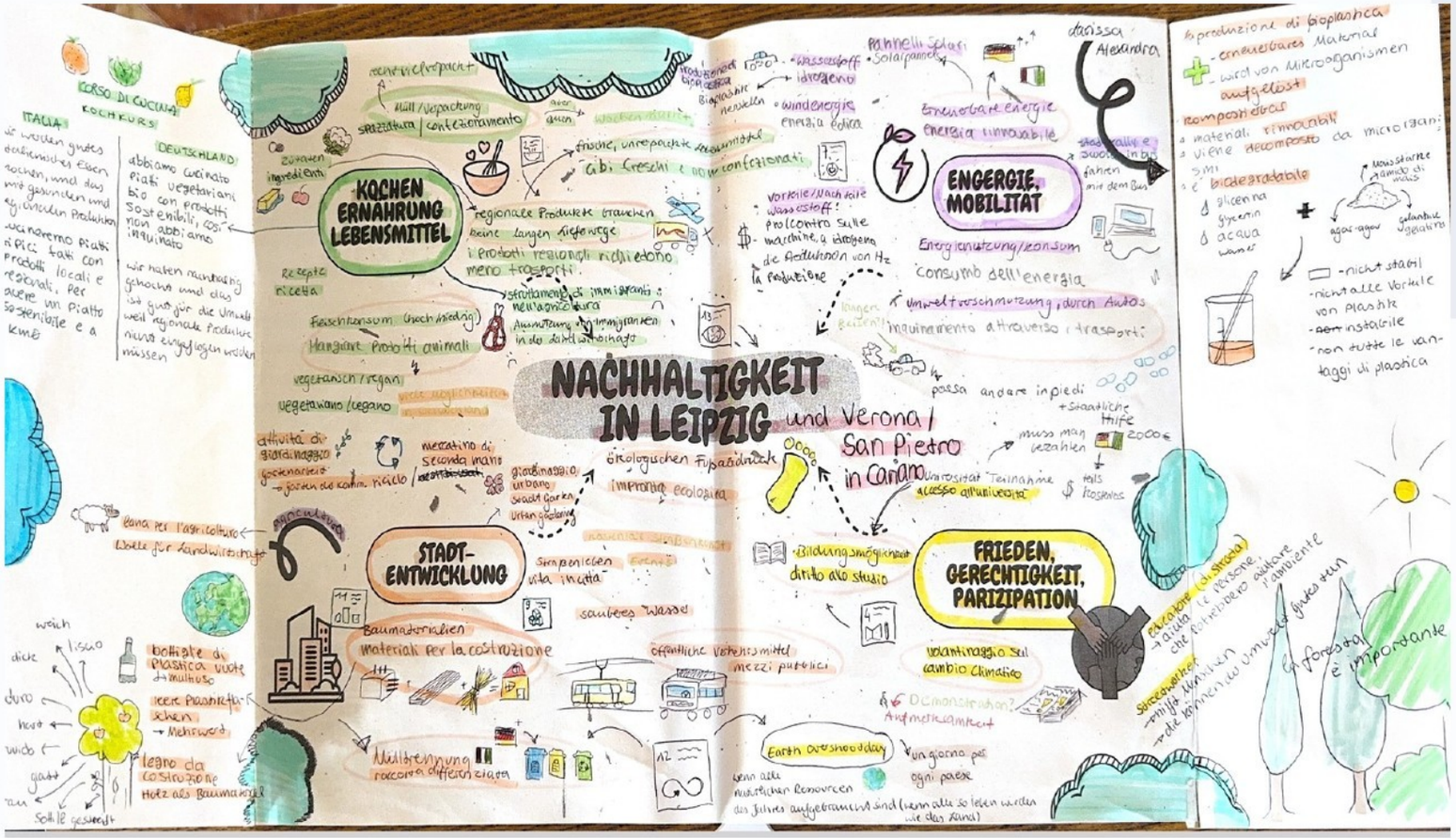
Eine große, geteilte Mindmap visualisiert Ideen und Erkenntnisse aller Beteiligten (In- und Outgoing).

Reflexions-Workshops

Workshops direkt mit dem Projektthema verbinden und die gewonnenen Erfahrungen gemeinsam reflektieren.
Follow Up Meeting (Bsp. Einzelmobilität)

Begleiten — Reflektieren

Während der Mobilität



Gemeinsame Mindmap

Eine große, geteilte Mindmap visualisiert Ideen und Erkenntnisse aller Beteiligten (In- und Outgoing).

Verbindlichkeit und Vorbereitung

1

Verbindlicher Start

Der **unterschriebene Platzannahmevertrag** ist der offizielle Startpunkt, der die Verbindlichkeit für alle Beteiligten schafft.

TAG im Klassenbuch: Teilnahme am Schüleraustausch (Sichtbarkeit / Akzeptanz)

2

Elternabend

Ein gemeinsamer Elternabend für alle Mobilitäten + alle Dokumente

- Learning Agreement
- Impfpass (Tetanus)
- Gesundheits- & Notfallinformationen (dtsch+eng)
- Reisevollmacht
- Personalausweise
- Fotorechte

3

Checkliste für Lehrkräfte

Eine detaillierte Checkliste für Begleitlehrkräfte stellt sicher, dass alle organisatorischen und sicherheitsrelevanten Punkte bedacht sind:

- Notfallnummern oder 2.Nr über App https://www.satellite.me/nummer-geschenkt
- Offizieller Dienstreiseantrag (Schulportal)
- A1 Formular
- Erinnerung Gastgeschenk
- Gruppenfoto
- Abrechnungsfragen / Deadlines
- ……

Schüler-Vorbereitung vor der Abreise

Eine durchdachte Vorbereitung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen und stressfreien Mobilität, die bereits lange vor der eigentlichen Abreise beginnt.

01

Verbindliche Vorbereitungsangebote

Regelmäßige Treffen in der Mittagspause oder im Ganztagsangebot (GTA)

02

Erster Kontakt & Kennenlernen

Bereits vor der Abreise Kontakt zur Partnerschule herstellen: Karten, **kleine Pakete und Einführungsvideos vermitteln** einen ersten Eindruck.

03

Erwartungen & Ängste adressieren

In gemeinsamen Gesprächen können **Erwartungen geklärt und eventuelle Ängste** der Teilnehmenden proaktiv angesprochen werden.

04

Brief an das zukünftige Ich

Ein Brief an sich selbst, der nach der Mobilität geöffnet wird, fördert die Reflexion und die Erinnerung an die ersten Eindrücke und Ziele.

05

Praktische Vorbereitung

Gemeinsames Planen der **Gastgeschenke** und das Erlernen grundlegender Redewendungen **FIRST AID PHRASES**

Die Mobilität beginnt nicht mit der Abreise, sondern mit einer inhaltlichen Vorbereitung.